

## FORUM

redaktion.gelsenkirchen@waz.de

## LESERBRIEFE

## Bestand erhalten

**Zu wenig Platz für Bäume.** Wenn Gelsenkirchen nur wenig Platz für neue Bäume aufweist, sollte der vorhandene Waldbestand unbedingt erhalten bleiben. Beim Erörterungstermin zur umstrittenen Erweiterung der Zentraldeponie war die geplante Vernichtung von 39.800 qm Waldfläche ein wichtiger Einwand der Bürgerinitiative. Auch geschützte Tiere wie Kammolch und Waldohreule leben dort. Man kann gespannt sein, ob der Klimanotstand in Gelsenkirchen zum Schutz dieses Waldstücks gegen die Deponieerweiterung beitragen wird. Der Stadtrat sollte dies gegenüber der Bezirksregierung vorbringen, damit der Antrag der AGR keine Genehmigung erhält. **Dieter Grünwald,** Umweltgewerkschaft

@ Bitte senden Sie Ihre Meinung mit Namen an [redaktion.gelsenkirchen@waz.de](mailto:redaktion.gelsenkirchen@waz.de). Wir behalten uns das Recht vor, Ihre Einsendung zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

## KURZ NOTIERT

**Hexenküche.** Der Science-Entertainer und Buchautor Joachim Hecker ist mit seiner Experimentalshow am Freitag, 2. August, 16.30 bis 18 Uhr, zu Gast in der Kinderbibliothek im Bildungszentrum, Ebertstraße 19. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Bücherei oder unter ☎0209 1692817.

**WAZ**  
Gelsenkirchen



Jetzt Fan auf Facebook werden!

Code einscannen und dabei sein!

## TOP 3 ONLINE

**1 Geflohen.** Mann rast mit Auto in Straßenbahnhaltestelle und flüchtet.

**2 Gestillt.** Mütter stillen Kinder in Gelsenkirchen während der Autofahrt.

**3 Geprüft.** Großkontrolle rund um Störling Harbor in Gelsenkirchen.

Diese und weitere Artikel der Gelsenkirchener Lokalausgabe lesen Sie auf [waz.de/gelsenkirchen](http://waz.de/gelsenkirchen)

## IHR TIPP – UNSER THEMA

## Die Stadt schläft nicht

Rund um die Uhr erleben, beobachten und entdecken Sie Erfreuliches oder Ärgernisse. Vieles ist eine Nachricht oder einen Bericht in Ihrer WAZ wert. Sie geben uns Tipps, wir recherchieren, finden Hintergründe oder klären Fragen. So erreichen Sie uns:

**Telefon:**  
0209 / 17094 30

**E-Mail:**  
[redaktion.gelsenkirchen@waz.de](mailto:redaktion.gelsenkirchen@waz.de)



FOTO: KARL-LUDWIG SEITZ

## Bussard schlägt Taube im Garten von Leser Karl-Ludwig Seitz

Ein faszinierendes Schauspiel bot sich am vergangenen Wochenende unserem Leser Karl-Ludwig Seitz in seinem Garten an der Straße Obererle: „Als Leser der WAZ sende ich als Anlage drei Fotos von einem Ereignis, das sich heute in

unserem Garten zugetragen hat, und zwar: Ein Greifvogel hat eine Taube verfolgt und dann auch gefasst. Anschließend fand ein Festmahl auf unserer Terrasse statt. Meine Frage: Um welchen Greif handelt es sich?“

Bei dem Tier handelt es sich, so erklärt Greifvogelexperte Torsten Kestner von der Hattinger Paasmühle, um einen Bussard. „Bussardmädden machen schon mal sowas“, bemerkt der Fachmann nach Betrachtung der Bilder.

## Jobcenter: Streit um Umzugskosten

Über 2200 Euro sollte das Jobcenter für den Wohnungswechsel einer schwer kranken Frau zahlen. Zu viel, findet die Behörde und lehnt den Antrag ab. Bis sich ein Anwalt einschaltet

Von Lena Reichmann

**Gelsenkirchen.** Marie H. ärgert sich über das Jobcenter: Ihre schwer kranke Mutter will Ende August umziehen, die Kosten für den Umzugsunternehmer wird sie allerdings nur zum Teil erstattet bekommen. Ihr Antrag auf vollständige Übernahme wurde abgelehnt. Weil, so die Begründung von Jobcenter-Sprecherin Susanne Auth, die Forderung von über 2200 Euro „absolut nicht gerechtfertigt“ gewesen sei.

„Wir haben Frau H. die übliche Pauschale für den Umzug angeboten“, erklärt Auth. Die liege bei 150 Euro und werde von der Stadt, dem Träger der Einrichtung, festgesetzt. Die Tochter kritisiert das: Der Betrag erlaube es der 60-Jährigen, die dauerhaft auf ein Beatmungsgerät angewiesen sei, nicht, ein professionelles Umzugsunternehmen zu beauftragen. Das verlange laut Kostenvoranschlag das 15-fache. Und um selbst Kartons zu packen sei ihre Mutter zu krank. Auch sie könne als alleinerziehende Mutter nur bedingt dabei helfen.

Dass ihre Mutter überhaupt umziehen muss, liegt laut Marie H. vor allem daran, dass sie selbst aus dem

Apartment ausgezogen ist. „Für sie alleine ist die Wohnung zu groß und zu teuer.“ Außerdem gebe es in den Räumen Probleme mit Schimmelbildung. Eine Begründung, die das Jobcenter anerkennt.

## Grund für Umzug ist nötig

Denn Sozialhilfeempfänger müssen immer Gründe für einen Umzug angeben, wenn sie die Kosten dafür erstattet bekommen möchten. Nur, wenn das Integrationscenter für Arbeit (IAG) die Erforderlichkeit des Wohnungswechsels sieht, fließt Geld für Kautions, Spediteur und eventuell höhere Miete. Auf seiner Webseite erklärt das IAG dazu: „Erforderlich im Sinne des Gesetzes kann ein Umzug sein, wenn die Wohnung wegen Zuzugs einer weiteren Person zu klein ist, wenn Partner sich trennen oder wenn gesundheitliche Gründe eine behindertengerechte Wohnung rechtfertigen.“

Weil ihr der angebotene Pauschalbetrag jedoch zu niedrig war, hat die Mutter von Marie H. einen Rechtsanwalt eingeschaltet und Widerspruch gegen die Entscheidung des Jobcenters eingelegt. Mit Erfolg: Sie bekommt nun Unterstützung in Höhe von 525 Euro. „Damit haben wir

mehr als ordentlich aufgerundet“, sagt Auth. „Für uns ist die Sache damit geklärt.“ Auch, weil die Mutter selbst keinen weiteren Einspruch gegen den Bescheid eingelegt habe.

Die Tochter sieht das anders. Der Betrag reiche noch immer bei Weitem nicht aus, um einen Spediteur zu bezahlen. Und alleine könne die schwer kranke Frau den Umzug einfach nicht bewältigen. Das, so Auth, verlange jedoch niemand. Die Hilfen von über 500 Euro seien ihrer Ansicht nach aber völlig ausreichend, um tatkräftige Unterstützung zu finanzieren, auch, wenn H. dabei eventuell Abstriche machen müsse: „Der Umzugsunternehmer muss ja nicht unbedingt jede Tasse einzeln verpacken“, erklärt die Jobcenter-Sprecherin Susanne Auth.

Sie weist zudem darauf hin, dass die Höhe der Pauschale nicht willkürlich sei, denn sie gehört zu den Kosten der Unterkunft (KdU). Die berechnet jede Stadt selbst und legt dann fest, wie viel Unterstützung Sozialhilfeempfänger bei Miete und Heizkosten bekommen können. Dazu wird die Nettokaltmiete einer in den Augen der Stadt angemessen großen Wohnung zugrunde gelegt und mit den durchschnittlichen Be-

triebskosten addiert. Für Alleinstehende sind in Gelsenkirchen zurzeit 340 Euro pro Monat vorgesehen bei einer Wohnungsgröße von 50 Quadratmetern.

Das Prinzip der Angemessenheit gilt ebenfalls für die Umzugspauschale. „Wir können also gar nicht mehr zahlen“, resümiert Auth.

## Schimmel ist kein Umzugsgrund

■ **Bemängelt der Mieter den Zustand der Wohnung, ist das nicht zwingend ein Grund für einen Umzug. So jedenfalls sieht es das Gesetz vor.**

■ **Liegen Mängel vor, die der Vermieter beseitigen oder abstellen kann, sieht das Jobcenter einen Umzug als nicht erforderlich an und kann die Übernahme von Umzugskosten ablehnen.** Neben Problemen mit den Nachbarn gehört auch Schimmelbefall zu Problemen, um die sich der Vermieter kümmern muss.

## Sommerhoch: Zahl der Arbeitslosen steigt leicht

17.321 Arbeitslose im Juli. Nach Schule und Ausbildung melden sich viele Jugendliche arbeitslos

**Gelsenkirchen.** Die Arbeitslosenzahlen steigen im zweiten Monat in Folge wieder leicht an – nun auf 17.321 Arbeitslose im Juli. Die Quote wird mit 13,3 Prozent (+ 0,4 Prozentpunkte) von der Agentur für Arbeit angegeben. Doch für Marcus Kowalczyk, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Gelsenkirchen, ist der Verlauf nicht ungewöhnlich. „Im Juli ist die Anzahl der Menschen, die sich arbeitslos gemeldet haben, saisonal angestiegen. Das liegt vor allem an einem Anstieg bei den jungen

Arbeitslosen.“ Nach Beendigung von Schule oder Ausbildung, so Kowalczyk, „melden sich viele Jugendliche arbeitslos, die noch keine Ausbildungsstelle finden oder aber von ihrem Ausbildungsbetrieb nicht übernommen werden konnten. Zusätzlich laufen in der Mitte des Jahres viele befristete Arbeitsverträge aus“, so Kowalczyk. Mit großen Veränderungen im August rechnet er nicht: „Da viele Unternehmen ihre Personalentscheidungen erfahrungsgemäß erst wieder nach den Sommerferien treffen, erwarten wir

für den nächsten Monat nur leichte Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt.“

Im Juli waren in Gelsenkirchen 17.321 Personen (davon 3327 bei der Agentur für Arbeit, 13.997 beim Jobcenter IAG) arbeitslos gemeldet, 499 mehr als im Vormonat (+3,0 Prozent). Im Berichtsmontat waren 1712 junge Frauen und Männer unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet (+198). Das waren 126 mehr als im Juli 2018 (+7,9 Prozent). 455 Jugendliche entfielen auf die Arbeitsagentur (+108 zum Vormonat), 1257

wurden durch das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen (Jobcenter IAG) betreut (+ 90).

Unternehmen aus Gelsenkirchen meldeten 572 neue freie Stellen, 80 mehr als im Vormonat und 139 weniger als im Juli 2018. Nachfrage zeigten vor allem die Bereiche Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung, gefolgt von Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit sowie Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung. Der aktuelle Bestand an offenen Stellen beläuft sich auf 2442, ein Plus von 218 Stellen gegenüber Juni.

## SERVICE

Rufnummern &amp; Ansprechpartner

## NOTDIENSTE

## NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
- Polizei, ☎ 110.
- Krankentransport, ☎ 19222.
- ev. Telefonseelsorge, ☎ 0800 1110111.
- kath. Telefonseelsorge, ☎ 0800 1110222.
- Frauenhaus, ☎ 0209 201100.
- Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen, ☎ 0209 207764.

## APOTHEKEN

- ABC-Apotheke, Altstadt, Hauptstr. 24 - 26, ☎ 0209143464.
- Neue Stadtapotheke, Buer, Hochstraße 70 - 70A, ☎ 0209 80027575.

**i** Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833. Weitere Informationen gibt es dazu und zu den kommenden Tagen auch im Internet auf der Homepage: [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

## ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft, ☎ 116117.
- Bergmannsheil Krankenhaus, 18-22 Uhr, Buer, Schernerweg 4, ☎ 0209 59020.
- Kinderärztliche Notfallpraxis, 19-22 Uhr, Buer, Adenauerallee 30, ☎ 0209 369244.
- Marienhospital, 18-22 Uhr, Ückendorf, Virchowstr. 135, ☎ 0209 1720.
- Zahnarzt, ☎ 0180586700 (Festnetz 0,14€/Min.; Mobil 0,42€/Min).



Scannen, klicken und diskutieren Sie unsere Themen auf [waz.de/gelsenkirchen](http://waz.de/gelsenkirchen)

## LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr [leserservice@waz.de](mailto:leserservice@waz.de)

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:

**PRIVAT:** Telefon 0800 6060710\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr [anzeigenannahme@waz.de](mailto:anzeigenannahme@waz.de) [www.waz.de/anzeigen](http://www.waz.de/anzeigen)

**GEWERBLICH:** Ansprechpartner: Jörg Colmsee (Verkaufsleiter) Telefon 0209 17084-12 E-Mail: [ruhmord@funkemedien.de](mailto:ruhmord@funkemedien.de) Florastraße 6 45879 Gelsenkirchen Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: Leserservice, Ahstr. 12 45879 Gelsenkirchen; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-14 Uhr \*kostenlos Service Nummer

## IMPRESSUM

## GELSENKIRCHEN

**Morgenpost**  
Anschrift: Ahstraße 12, 45879 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 17094-30  
Sport 0209 17094-50  
Fax 0209 17094-49  
E-Mail: [redaktion.gelsenkirchen@waz.de](mailto:redaktion.gelsenkirchen@waz.de)  
**Redaktion Buer, GE-Nord und Westerholt:** Hochstraße 68, 45879 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 17094-30  
Fax 0209 17094-49  
E-Mail: [redaktion.buer@waz.de](mailto:redaktion.buer@waz.de)

**Redaktionsleiter:** Steffen Gaux  
Stellvertreter: Jörn Stender  
**Redaktion:** Anne Bolsmann, Tina Bucek, Nikos Kimerlis, Sibylle Raudies, Christiane Rautenberg  
**Sport:** Andree Hagel, Manfred Hendrick, Christoph Winkel  
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.